

# Studienfahrt Wien - Abschlussbericht

## Montag, 15.07.19

Am Montagmorgen trafen wir uns am Bahnhof in Mössingen. Nach kurzer Lagebesprechung und Gruppeneinteilung kam unser Zug an. Gleich zu Beginn startete es mit zwei Unannehmlichkeiten, einem vollen Zug mit übergelaufenem Klo. Aber unsere weitere Reise verlief relativ glatt. Von Mössingen ging es direkt weiter nach Stuttgart, von da dann nach München. Dank unserer Lehrer hatten wir reservierte Sitzplätze, die die stundenlange Zugfahrt wesentlich erträglicher machten. In München angekommen, hatten wir eine Stunde Umsteigezeit, Zeit genug, um etwas zu essen. Denn es war schon gut nach zwölf, als wir in Bayerns Hauptstadt ankamen. Die Fahrt von München nach Wien zog sich ewig. Der Zug war wie der nach München rappellvoll, doch wir hatten ebenfalls reservierte Plätze.

Nach langer Zugfahrt gefüllt mit Essen, Reden, und sonst allem, was man auf derart begrenzten Quadratmetern tun kann, kamen wir in Wien an. Zum Glück war unser restliches Programm für den Abend nur noch Einchecken und Essen. Nachdem wir den Italiener die Straße runter mit unserer Anwesenheit und unserem Geld beglückt hatten, fielen wir alle ins Bett. Der erste Tag war geschafft. Wir waren alle gespannt, was die kommenden Tage bringen würden.

*Leo, Alex, Tobias und Valentin*

## Dienstag, 16.07.19

Der erste Tag in Wien startete um 7:30 Uhr mit dem gemeinsamen Frühstück im Hotel. Dort wurde zunächst der kommende Tagesablauf besprochen, dann ging es wieder auf die Zimmer. Weiter ging es um 8:45 Uhr mit der U-Bahn in die Stadt. Dort starteten wir mit unserem eigenen Stadtrundgang mit Referaten, wobei wir folgende Sehenswürdigkeiten ansteuerten: Den Stephansdom, das Museumsquartier, die Hofburg, Sisi, den Heldenplatz, das Wiener Rathaus, das Burgtheater sowie die Ankeruhr.

Besonders beeindruckend fanden wir die außergewöhnliche Architektur der Stadt. Diese besteht aus größtenteils alten Gebäuden, deren Charme durch ihre verschnörkelte und ihre altertümliche Bauweise besonders gut zum Vorschein kommt. Ebenfalls in Erinnerung geblieben ist der Stephansdom, welcher sich mit einer Höhe von 136 Metern aus der Mitte Wiens emporstreckt.

Anschließend an diesen Rundgang hatten wir die restliche Zeit bis 22:30 zur freien Verfügung.

*Sarah, Sina, Charlotte und Luca*

## Mittwoch, 17.07.19

Am Mittwoch besuchten wir als erstes die Wiener Staatsoper. Wir erhielten eine Führung durch die prunkvollen und historischen Räumlichkeiten und fühlten uns dabei ins 19. Jahrhundert zurückversetzt. Außerdem erfuhren wir viel über die enorme Arbeit, die zur Aufführung der Opern und des Balletts alljährlich erbracht werden muss. In der Wiener Staatsoper wurden nebenbei bemerkt auch Szenen für den Film „Mission: Impossible – Rogue Nation“ gedreht, wofür der gesamte Bau drei Monate lang von der Produktion gemietet wurde.



Danach liefen wir zum Naschmarkt, wo das letzte Schülerreferat gehalten wurde. In der darauffolgenden Zeit erkundeten wir in Gruppen die vielfältigen Leckereien, probierten Verschiedenes und aßen zu Mittag. Der Nachmittag war für einen Museumsbesuch vorgesehen. Die meisten Schüler besuchten das Naturhistorische Museum. Am Abend gingen wir noch auf den Prater. Während sich die Lehrkräfte mit dem Riesenrad anfreundeten, gaben sich einige Schüler den Adrenalin-Kicks der wilderen Fahrgeschäfte hin. Wir ließen den Tag in der Stadt ausklingen, wofür uns unsere wunderbaren Begleitlehrkräfte etwas länger in den Abend hinein Zeit gaben. Mit Frau Weigele und Frau Hughes hatten wir wirklich gute Begleiter, mit denen wir eine wunderbare Zeit verbracht haben, wofür wir unendlich dankbar sind. Nur so wurde die überragende Atmosphäre der Studienfahrt ermöglicht.

*Agon, Ben, Tim und Leopold*

### **Donnerstag, 18.07.19**

Am Donnerstagmorgen haben wir den Zentralfriedhof besucht, welcher der zweitgrößte Friedhof in Europa ist. Zu Beginn sind wir durch den alten, verwachsenen jüdischen Teil gelaufen, wobei wir einige Rehe erspähen konnten. Daraufhin versammelten wir uns an der zentralen Kirche und teilten uns in Gruppen auf, um die unterschiedlichen Teile des Friedhofs zu erkunden.

Gegen Mittag sind wir zum Hundertwasserhaus gefahren und haben die Außenfassade bewundert. Da man das Hausinnere nicht besichtigen konnte, fiel der Besuch eher kurz aus. Von dort aus konnten wir uns entscheiden, was wir am Nachmittag machen wollten. Eine Gruppe ist mit Frau Weigele zum Schloss Belvedere gegangen und hat dort einmal die ganze Parkanlage und das Schloss bestaunt und viel debattiert. Eine andere ist durch die Stadt gebummelt und hat die Innenstadt weiter erkundet.

Abends haben wir uns dann alle für ein gemeinsames Abschlussessen, unter anderem mit Wiener Schnitzeln, versammelt und sind dann nach dem Essen zusammen noch in einer Strandbar an der Donau gesessen und ließen so den Tag gemütlich ausklingen.

*Evelyn, Kerstin, Alina und Zora*

### **Freitag, 19.07.19**

Freitag, Tag der Abreise. Es war schwer sich nach so einer bewegten Woche aus dem Bett zu quälen. Dazu noch um 6 Uhr. Wir frühstückten eine Stunde früher als sonst, wir hatten schließlich noch Koffer zu packen und zu duschen. Denn die Geruchssymphonie von siebzehn Jugendlichen will niemand auf einer neunstündigen Zugfahrt ertragen. Gestärkt ging es nun daran die Koffer und Taschen wieder nach Hause zu bringen, und da musste man sich mit einem bekannten Feind rumschlagen: Treppen. Es dauerte seine Zeit, aber wir kamen alle vom vierten Stock bis ins Foyer, dazu waren die meisten auch noch pünktlich. Mit der U-Bahn fuhren wir zum Bahnhof und alle waren schon in Extase allein bei dem Gedanken an die ewiglange Rückfahrt.

Unsere Studienfahrt war zu Ende, wir sind erschöpft, aber auch um diverse Erfahrungen reicher, sei es die Kunst in einem Museum, eine Nachahmung von der dortigen Landessprache oder einfach, wie man einen Stadt- und U-Bahn-Plan liest. Aber egal, was es genau ist, wir sind glücklich mit der Reise und, wie wir persönlich denken, auch als Gruppe enger zusammen gewachsen.

*Leo, Alex, Tobias und Valentin*

